

Interview Guideline – Team: „Smart Shift“

Block 0 – Einstieg:

1. Magst du kurz erzählen, wo du wohnst und wie du dich im Alltag fortbewegst?

Ich wohne in Allach-Untermenzing und bin überwiegend mit Bus und Fahrrad unterwegs.

2. Hast du aktuell ein E-Auto, Hybrid oder Verbrenner?

Wir haben aktuell einen Verbrenner

Falls ja → Seit wann und was war dein Hauptgrund?

Falls nein → Hast du schon mal überlegt, auf ein E-Auto umzusteigen?

Ja, wir haben darüber in der Familie bereits diskutiert. Der Abwägungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.

3. Wie wichtig ist dir das Thema Nachhaltigkeit oder E-Mobilität grundsätzlich?

Das Thema ist mir persönlich eher wichtig., aber hat nicht die größte Brisanz.

4. Wie viele in deinem Haus oder Umfeld haben schon ein E-Auto?

Bisher habe ich bei einer Nachbarsfamilie ein E-Auto gesehen. Alle anderen Familien fahren Verbrenner.

Block 1 – E Mobilität:

1. Was spricht für dich persönlich für ein E-Auto?

Wir haben bei uns eine Photovoltaik Anlage und eine Wärmepumpe dieses Jahr einbauen lassen. Da wir auch eigene Garagen haben die man mit einer Wallbox ausstatten könnte, sind das keine schlechten Voraussetzungen, da wir, zumindest zur Sommerzeit, aus unserem eigens produzierten Strom zugreifen können.

2. Und was hält dich (oder andere, die du kennst) aktuell noch davon ab?

Einen Verbrenner kann man an der Tankstelle schnell und einfach tanken und sind technologisch ausgereift. Bei E-Autos fehlt es mir aktuell an funktionsfähigen Fahrzeugen und die Ladedauer spricht für mich auch dagegen.

Block 2 - Alltag / aktuelle Ladesituation:

Für E-Auto-Besitzer/innen: N/A

1. Wie lädst du aktuell dein Auto? Zuhause, öffentlich, bei der Arbeit, unterwegs?

2. Wie gut funktioniert das für dich im Alltag? Wo klappt's, wo hakt's?

3. Gab es schon Momente, in denen du keinen Ladepunkt gefunden hast oder umplanen musstest?

Für potenzielle Käufer/innen:

4. Wenn du dir vorstellst, du hättest heute ein E-Auto – wo würdest du es laden?

In der eigenen Garage mit einer eigenen Wallbox

5. Gibt es an deinem Wohnort Möglichkeiten zum Laden, z. B. öffentliche Säulen oder Stellplätze?

Grundsätzlich ja, aber das Angebot öffentlicher Ladestellen, oder Ladestellen von Supermärkten ist mäßig ausgebaut. Bei den Angeboten die es gibt, parken/laden die meiste Zeit bereits Autos.

6. Wie realistisch wäre das für dich im Alltag, regelmäßig dort zu laden?

In der näheren Umgebung gar nicht.

Block 3 – Probleme & Barrieren:

1. Was sind die größten Herausforderungen oder Ärgernisse beim Thema Laden – für dich persönlich?

Da habe ich bisher keine Erfahrungen gemacht, von denen ich berichten könnte.

2. Gab es Situationen, in denen du gedacht hast: Das ist mir zu aufwendig, ich bleib lieber beim Verbrenner?

Grundsätzlich nein.

3. Wenn du in einem Mehrparteienhaus oder Mietshaus wohnst: Wie ist dort die Stimmung zum Thema Wallboxen?

N/A

4. Hast du oder jemand in deinem Umfeld schon mal versucht, eine Wallbox zu installieren? Wie einfach oder schwierig war das?

Keine Kenntnisse.

5. Wie empfindest du das Angebot an öffentlichen Ladepunkten in München oder generell auf Reisen?

Leicht zunehmend, aber doch eher auf die inneren Stadtteile forciert.

6. Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß ist das Hindernis Laden / Wallbox für dich?

3/10

7. Wenn du dir wünschen könntest, dass sich eine Sache beim Laden ändert – was wäre das?

Bidirektionale Laden, um das E-Auto als Batteriespeicher der PV-Anlage zu ermöglichen. Sprich über Tag wird das E-Auto durch die PV aufgeladen, in der Nacht soll die Möglichkeit bestehen dass der Strom vom E-Auto ins Haus/eigene Netz zurückgeht

Block 4 – Abschluss:

1. Gibt's etwas, das ich zum Thema E-Mobilität oder Laden noch nicht gefragt habe, was dir aber wichtig ist?

Nein.

ABSCHLUSS – Interview Ende

Befragte Person: Lukas Gebert

Datum: 03.11.25____